

Das Magazin für Jugendliche & junge Erwachsene der KJG Aachen

Gegenwind

01/25



Ein Blick in die Zukunft

ALLES WAS DU ÜBER DAS JAHR 2025 WISSEN MUSST

ALLES WAS DU ÜBER DIE WAHLEN IN 2025 WISSEN MUSST

ALLES WAS DU ÜBER DIE DK 2024 WISSEN MUSST



Inhalt

Gegenwind 01/25



- 03 Hallo Ihr! | Impressum
- 04 Norwegens Plan für 2025: Elektromobilität als Vorreiter*in
- 06 Sport Sport Sport
- 08 Bundestagswahl 2025
- 09 Kommunwahlwahl 2025
- 10 Kalender 2025
- 12 Am Ende des Kalenders fängt ein neuer an!
- 14 Wahlen der DK 2024 | Beschlüsse der DK 2024
- 15 Beschlüsse der DK 2024 | KjG-Veranstaltungen 2025
- 16 Unvereinbarkeit mit der AfD und anderen rechtsextremen Parteien und Organisationen
- 18 Förderverein der KjG
- 19 Förderverein der KjG | Bildungshaus der KjG



Editorial

Hallo Ihr!

von Christina Ciecierski



... 2025 mit euch! ...

Hallo

und erstmal ein riesiges Dankeschön für euer Vertrauen, nachdem ihr mich im November 2024 in die Diözesanleitung gewählt habt.

Im Gegenwind werdet ihr ab jetzt öfter von mir lesen und damit ihr wisst, wer hier für euch schreibt, stelle ich mich kurz vor:

Ich heiße Christina, bin 29 Jahre alt und wohne in Aachen. Ich bin in Mönchengladbach geboren und habe in Aachen Lehramt (Englisch und kath. Theologie) und Theologie und Globale Entwicklung studiert. Immer montags und immer öfter auch am Wochenende (wenn gerade keine KjG-Termine sind) tanze ich sehr gerne West Coast Swing.

In der Diözesanstelle bin ich von allen sehr herzlich willkommen geheißen worden und freue mich auf die gemeinsame Arbeit! Insbesondere auch noch ein dickes Dankeschön an meine DL-Kolleg*innen, die jede Frage auch wiederholt beantworten.

Und genauso wie ich mich auf Amtszeit in der DL freue, könnt ihr euch auf das Lesen freuen:

Was Norwegen in der Mobilität anders macht als Deutschland, welche Sportevents dieses Jahr anstehen, den Blick auf die Wahlen – von der KjG und andere –, von Kalendern in verschiedener Form und was der Förderverein so treibt, erfahrt ihr alles in diesem Gegenwind.

Ich freue mich auf ein demokratisches, solidarisches, kinder- und jugendfreundliches, inspirierendes, ereignisreiches, gemeinschaftliches Jahr 2025 mit euch!

Christina

(Hinweis: Redaktionsschluss war vor der Bundestagswahl.)

Impressum

Herausgeberin

Diözesanleitung der Katholischen jungen Gemeinde im Bistum Aachen

Gegenwind-Redaktion

Christina Ciecierski (verantwortlich für die Herausgabe), Joshua Hinz, Jana Kosky, Robin Natus, Moritz Pelzer, Veronica Rohn, Alexandra Bumann, Benedikt Heffels

Design & Layout

Katharina Mörsdorf, Susanne Neunkirch

Satz und Druck XPRINT Agentur, Aachen

Auflage 750

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir freuen uns über eingesandte Nachrichten. Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten. Weiterverwendung der Artikel und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Anschrift

Redaktion "Gegenwind"
Katholische junge Gemeinde
Diözesanverband Aachen
Eupener Str. 136 b
52066 Aachen

Tel. 0241 16994-0

d-stelle@kjg-aachen.de
www.kjg-aachen.de

Norwegens Plan für 2025: Elektromobilität als Vorreiter*in



von Veronica Rohn

Norwegen ist führend, wenn es um Elektromobilität geht. Im Jahr 2024 waren mehr als 90 Prozent der Neuzulassungen Elektroautos – ein klares Zeichen dafür, dass der Umstieg auf emissionsfreie Mobilität möglich ist. Aber was macht Norwegen anders? Und wie sieht der Vergleich mit Deutschland aus, vor allem in Bezug auf den Einsatz erneuerbarer Energien?

Norwegen ist mit seinem Ziel, ab **2025** nur noch emissionsfreie Neuwagen zuzulassen, deutlich weiter in der Elektromobilität. Durch steuerliche Anreize, ein fast 100 % grünes Stromnetz und den schnellen Ausbau der Infrastruktur hat Norwegen bereits 2024 über 90 % Elektroauto-Anteil bei Neuzulassungen erreicht.

Deutschland verfolgt das Ziel, bis **2030** 15 Millionen Elektroautos auf den Straßen zu haben, steht jedoch noch am Anfang. Trotz Förderungen und dem geplanten Ausbau der Ladeinfrastruktur bleibt die Elektromobilität in Deutschland hinter Norwegen zurück und hängt stark von einer schnelleren Umstellung auf erneuerbare Energien ab.

Norwegen verdankt seinen Erfolg in der Elektromobilität einer klaren Strategie, die auf steuerliche Vorteile und eine hervorragende Infrastruktur setzt. Elektroautos profitieren von umfassenden steuerlichen Anreizen: Sie sind von der Mehrwertsteuer befreit, während Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor hohe Abgaben leisten müssen. Zusätzlich entfallen für Elektroautos die Kfz-Steuer und Mautgebühren, was sie erheblich günstiger macht.

Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Mit einem flächendeckenden Netz an Ladestationen, das selbst in ländlichen Gebieten eine zuverlässige Nutzung ermöglicht, bietet Norwegen die

notwendigen Voraussetzungen für eine weitreichende Akzeptanz von Elektrofahrzeugen.

Bereits 2017 setzte das Land ein klares Ziel: **Ab 2025 sollen nur noch emissionsfreie Neuwagen zugelassen werden.** Dieses Vorhaben wird durch den Nationalen Transportplan (2018–2027) konsequent unterstützt. Diese Kombination aus finanziellen Anreizen, technischer Infrastruktur und einer visionären Zielsetzung hat Norwegen zum Vorreiter in der Elektromobilität gemacht.

Im Vergleich zu Norwegen befindet sich Deutschland in Sachen Elektromobilität noch in einer frühen Phase. Zwar steigen auch hier die Verkaufszahlen von Elektroautos, doch mit einem Anteil von rund 15 Prozent an den Neuzulassungen im Jahr 2024 bleibt Deutschland deutlich hinter den norwegischen Werten zurück.

Ein wesentlicher Grund für diesen Unterschied sind die steuerlichen Rahmenbedingungen. Während in Deutschland Elektroautos durch eine Umweltprämie gefördert werden, sind die Kosten für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor vergleichsweise niedrig. Anders als in Norwegen fehlen deutliche finanzielle Anreize, die Elektroautos klar bevorzugen.

Auch bei der Infrastruktur zeigt sich Nachholbedarf. Zwar wächst das Netz an Ladestationen, doch gerade in ländlichen Regionen gibt es weiterhin Lücken, die eine flächendeckende Nutzung erschweren.

Deutschland hat zwar Fortschritte gemacht, doch um den Rückstand aufzuholen, sind weitere Anstrengungen nötig – sowohl in der Förderung von Elektrofahrzeugen als auch beim Ausbau der Infrastruktur.





Die Rolle der erneuerbaren Energien in der Elektromobilität

Der Umweltvorteil von Elektroautos hängt stark vom Strommix ab, mit dem sie betrieben werden. In diesem Bereich gibt es deutliche Unterschiede zwischen Norwegen und Deutschland.

Norwegen: Fast komplett grüner Strom: Norwegen ist Vorreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energien. Etwa 95 Prozent des Stroms stammen aus Wasserkraft, was den Betrieb von Elektroautos besonders umweltfreundlich macht. Ergänzend kommt eine wachsende Nutzung von Windenergie, was den Strommix nahezu vollständig emissionsfrei macht. Studien des Norwegian Institute for Air Research (NILU) belegen, dass Elektroautos in Norwegen aufgrund des grünen Stroms eine herausragende Klimabilanz haben.

Deutschland: Fortschritte, aber noch fossile Herausforderungen: Hier liegt der Anteil erneuerbarer Energien bei etwa 50 Prozent, vor allem durch Wind- und Solarenergie. Doch fossile Brennstoffe wie Kohle und Erdgas machen immer noch einen bedeutenden Teil des Strommixes aus. Dadurch sind Elektroautos in Deutschland zwar umweltfreundlicher als Verbrenner, jedoch nicht emissionsfrei wie in Norwegen. Eine Studie der Deutschen Energie-Agentur (dena) zeigt, dass der Umweltnutzen von Elektroautos in Deutschland durch den nicht vollständigen Umstieg auf erneuerbare Energien begrenzt wird.

Es lässt sich also sagen, dass in Norwegen Elektroautos aufgrund des nahezu vollständig grünen Stroms fast emissionsfrei

fahren. In Deutschland hingegen wird der Umweltvorteil durch den noch hohen Anteil fossiler Energien gemindert, doch mit dem zunehmenden Ausbau erneuerbarer Energien wird sich dies in den kommenden Jahren weiter verbessern.

Die Forschung zeigt eindeutig, dass Elektroautos ökologische Vorteile bieten, insbesondere wenn sie mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Während der Betrieb von Elektrofahrzeugen in Ländern wie Norwegen, mit seinem fast ausschließlich grünen Strommix, besonders umweltfreundlich ist, stellt die Batterieproduktion weiterhin eine Herausforderung dar, da sie energieintensiv ist und Rohstoffe wie Lithium abbaut.

Norwegen zeigt, wie Elektromobilität erfolgreich umgesetzt werden kann: durch klare politische Vorgaben und die konsequente Nutzung erneuerbarer Energien. Deutschland kann von diesem Modell lernen, insbesondere bei der Schaffung attraktiver Anreize für Elektrofahrzeuge und dem Ausbau der Ladeinfrastruktur. Langfristig wird es für Deutschland entscheidend sein, den Strommix nachhaltiger zu gestalten, um die Klimaziele zu erreichen und den vollen ökologischen Nutzen von Elektroautos zu realisieren.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Elektroautos ein vielversprechendes Instrument im Kampf gegen den Klimawandel sind, aber ihre Ökobilanz stark von der Art der Energiequelle und der Batterieproduktion abhängt.





Sport Sport Sport

von Joshua Hinz

„Ist da schon wieder irgendwas mit Fußball?!“

Diese Frage darf ich mir bei Terminfindungsversuchen bei sämtlichen Gelegenheiten anhören. Jedes Mal, wenn ich an einem Termin nicht kann, wird erst einmal vermutet, dass dort Borussia Mönchengladbach ein Spiel hat. Das ist aber natürlich ein vollkommen unbegründetes Vorurteil, was da mittlerweile die Runde macht, immerhin spielt Borussia nur 34 mal im Jahr in der Bundesliga und dazu maximal sieben Spiele im Pokal und üblicherweise bin ich nicht bei allen Spielen live dabei!

Was mich aber am meisten daran stört, ist, dass dieses Vorurteil suggeriert, dass ich Fußball der KjG vorziehe, was zweifellos totaler Quatsch ist. Es gibt nämlich noch viele, viele Events mehr, die ich super gerne verfolge, als nur einfache Fußballspiele.

Während ich diesen Artikel hier schreibe, findet zum Beispiel gerade die Handball Weltmeisterschaft der Männer in Kroatien, Dänemark und Norwegen statt. Was zugegebenermaßen eine komische Zusammenstellung der Gastgeberländer ist, bleibt dennoch ein Spektakel und ich bin sehr gespannt, wie weit Deutschland im Turnier noch kommt.

Manchmal lässt sich das Engagement in der KjG und meine Liebe zum Sport glücklicherweise auch gut verbinden. Im Sommer erst haben wir bei einem JuLe-Stammtisch gemeinsam ein Fußball-EM-Spiel der deutschen Herren geschaut und auch jetzt gibt es gerade die Überlegung, einen JuLe-Stammtisch zum Superbowl zu veranstalten.

Manchmal lenkt mich der Sport jedoch auch ab. Wenn ich zum Beispiel im Juni mit vielen anderen Menschen zur Bundeskonferenz nach Altenberg fahre, findet gleichzeitig auch die U19-Fußball-Europameisterschaft der Männer in Rumänien statt. Dort lernt man viele Stars von morgen kennen und dank



der grandiosen Nachwuchsarbeit meiner Borussia sieht man dort auch das ein oder andere bereits bekannte Gesicht spielen.

Im Sommer und in den Sommerferien gibt es üblicherweise dann auch das ein oder andere Spektakel im Sport. Zunächst findet dort immer Wimbledon statt, das weltbekannte Tennisturnier, was mich mutmaßlich von diesem oder jenem Programmpunkt auf der BDKJ-Diözesanversammlung ablenken wird. Dazu kommt dann zeitgleich auch noch die Fußball-Europameisterschaft der Frauen. Das wird definitiv eines der Highlights des Sommers, da ich unsere Nationalmannschaft zu den klaren Favoritinnen des Turniers zähle!

Während danach und auch schon währenddessen unzählig viele KjGler*innen in ihre Sommerlager fahren, findet die bekannte Tour de France statt. Das Highlight der Radsportwelt bietet fast jeden Tag im Juli eine super Ablenkung zum Alltag während der Klausurenphase und läuft fast immer auf einem zweiten Bildschirm bei mir.





Im August noch während der Ferien findet dann sogar ein absolutes Highlight bei uns im Bistum statt. Die Hockey-Europameisterschaft der Damen und Herren findet in meiner Heimatstadt, im wunderschönen Hockeypark in Mönchengladbach statt. Einen Besuch dort kann ich nur sehr empfehlen, dort kommt die Hockeyelite aus ganz Europa zusammen, und sich bei super Wetter einfach mal einen Tag lang draußen hinzusetzen und etwas Sport zu schauen, finde ich persönlich super entspannend. Dazu kommt natürlich, dass die Danas und die Honamas beide zu den favorisierten Teams des jeweiligen Turniers gehören.



Wenn im September dann nach dem angeblichen KJG-Sommerloch die alltägliche KJG-Arbeit mit vielen Abendterminen und DAS-Wochenende und Danke-Festival wieder los geht, finden noch zwei wahre Banger statt. Zum einen läuft die Basketball-Europameisterschaft der Männer in Lettland, Finnland, Zypern und Polen. Dort wird Deutschland versuchen an die jüngsten, absolut unglaublichen Erfolge anzuknüpfen und um den Titel spielen, auch wenn der bereits sich andeutende Ausfall von Mo Wagner weh tun wird.

Dazu kommt noch die Leichtathletik Weltmeisterschaft in Tokio. Auch wenn das olympische Leichtathletikturnier, welches wir letztes Jahr hatten, noch etwas aufregender ist, macht auch so eine Weltmeisterschaft super viel Spaß anzuschauen.



Wenn das KJG-Jahr dann vorbei ist und die Diözesankonferenz gelaufen ist, steht noch ein großes Heimturnier bei uns im Lande an. Denn am 27.11. startet die Handball-Weltmeisterschaft der Frauen hier in Deutschland und auch in den Niederlanden. Hier muss man aber trotz allem Optimismus, den ich gerne versprühe, sagen, dass Deutschland da nicht zu den Favoriten gehört, auch wenn ich es unseren Handballerinnen natürlich absolut gönnen würde.

So sieht also das Sportjahr 2025 aus. Ich kann euch sagen, dass ich trotz der Länge des Artikels noch so einige Veranstaltungen wie zum Beispiel die kommende F1-Season ausgelassen habe, die ich neben den genannten Events auch verfolgen werde.



Meine Sportverrücktheit hält mich aber selbstverständlich nicht davon ab, so viele KJG-Termine wie möglich wahrzunehmen. Da ist es vor allem von Vorteil, dass ich sehr weit vorausschauend planen und organisieren kann und im „Worst Case“ oft die KJG über den Sport stelle. Am besten ist es, wenn Sportevents wie zum Beispiel American Football in den USA stattfinden, denn diese finden meist in der Nacht statt, so dass sie in meinem Kalender mit nichts kollidieren.

Wenn ihr Fan von den von mir erwähnten Sportarten seid, könnt ihr mich jederzeit darauf ansprechen. Ich freue mich immer, wenn ich mit Menschen über Sport quatschen kann.



Bundestagswahl 2025

von Christina Ciecierski



Am 23. Februar 2025 findet die Bundestagswahl statt. Dieses Jahr nicht erst im Herbst, sondern schon im Frühjahr.

Kurz und knapp: Bundestagswahl

- Jede wahlberechtigte Person (mindestens 18 Jahre alt und andere Voraussetzungen) zwei Stimmen.
- 1. Stimme: wählt eine*n Kandidat*in aus dem Wahlkreis. Diese Person kommt dann in den Bundestag, wenn die Partei ausreichend Sitze über die Zweitstimmen geholt hat.
- 2. Stimme: wählt die Liste einer Partei. Die Zweitstimmen bestimmen, wie viele Sitze die Parteien im Bundestag bekommen. Damit eine Partei in den Bundestag einziehen kann, braucht sie mindestens 5% aller Zweitstimmen oder in drei Wahlkreisen die meisten Erststimmen.
- Die Parteien treten nach der Wahl dann in Verhandlungen, wer mit wem regieren (auch: koalieren) kann und möchte. Die Abgeordneten des Bundestages wählen auch die*den Bundeskanzler*in.
- Die Wahl findet in der Regel alle vier Jahre statt; für diesen Zeitraum ist der Bundestag gewählt. Dieses Mal wird sie vorgezogen (23. Februar anstatt 28. September 2025), weil unsere aktuelle Regierung (Koalition aus SPD, FDP und Grünen - auch: Ampel) nicht weiter zusammenarbeiten wollte.

Und jetzt kommst du ins Spiel: deine Stimme für Demokratie!

Junge Menschen sind die Gegenwart und Zukunft unserer Demokratie. Wir sind diejenigen, die am längsten mit (politischen) Entscheidungen leben müssen.

Es gibt keine Jugendpolitik!

Jede Politik ist gleichzeitig immer auch Jugendpolitik. Alle politischen Entscheidungen, die Regierungen treffen, betreffen auch immer Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das ist sogar ein Kinderrecht: Jedes Kind/jede*r Jugendliche*r hat das Recht, bei Entscheidungen, die sie*ihn betreffen, mitzuentcheiden.

Damit das möglich ist, muss die Sprache der Politik klarer und transparenter werden – kinder- und jugendgerecht. Nur so wird eine echte demokratische Teilhabe möglich, für Individuen genauso wie für Gruppen und Verbände.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es dich!

Wähle demokratisch (im Wahllokal oder per Brief) und mache dich stark für Zukunftsthemen.

Und sprich mit den Menschen in deinem Umfeld. Gehe auf Freund*innen, Eltern, Geschwister, andere Familienangehörige, Nachbar*innen... zu und frage nach, ob ihre Wahlentscheidung eine kinder- und jugendgerechte Perspektive berücksichtigt und welche Auswirkungen sie auf die Lebenswirklichkeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben.

Noch nicht 18? Kein Problem – gehe zur U18-Wahl.

Du kannst dich mit Gleichaltrigen und Erwachsenen darüber austauschen. Du setzt dich dafür ein, was dir wichtig ist, und gleichzeitig bekommt es durch die U18-Wahl Aufmerksamkeit. In den Ergebnissen sieht man natürlich nicht, was du gewählt hast, aber je mehr Kinder und Jugendliche teilnehmen, desto mehr können andere (auch Erwachsene) über ihre Interessen und Meinungen erfahren und in die Politik einbringen.



So geht's:

Die U18-Wahl findet vom 7. bis 14. Februar statt. Du kannst über die Karte auf der Webseite ein Wahllokal in deiner Nähe finden und dort wählen gehen.

www.u18.org und www.wählt.nrw

Kommunalwahl 2025

von Christina Ciecierski



Kleiner Ausblick:

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Am **14. September** finden in NRW Kommunalwahlen statt. Dabei werden Stadt- oder Gemeinderäte, Kreistage (in Kreisen wie z.B. Heinsberg) und Bezirksvertretungen (in kreisfreien Städten wie z.B. Mönchengladbach) sowie (Ober-) Bürgermeister*innen und Landrät*innen gewählt. Und das Gute ist: Man darf schon **ab 16 Jahren** wählen.

Jede*r Wähler*in hat eine Stimme. Mit dieser einen Stimme wird ein*e Vertreter*in aus dem jeweiligen Wahlbezirk (also dem Gebiet, in dem du wohnst) und gleichzeitig die Reserveliste der Partei gewählt.

Die Parteien haben jeweils eine Wahlliste zusammengestellt, auf der ihre Kandidat*innen in einer bestimmten Reihenfolge stehen. Abhängig von den Wahlergebnissen ziehen die Kandidat*innen nach der Listenreihenfolge in die Bezirksvertretung ein. Bei der Listenwahl werden also keine Einzelpersonen gewählt.

Good to know:

Parallel zu den Kommunalwahlen finden außerdem die Wahlen der Integrationsräte statt. Wahlberechtigt sind alle Personen über 16 Jahre, die seit mindestens einem Jahr in Deutschland leben und eine ausländische Staatsangehörigkeit (z.B. auch neben der deutschen) haben. Schwerpunktthemen der Integrationsräte sind Chancengerechtigkeit im Bereich Bildung, Arbeit und Ausbildung sowie Schutz vor Diskriminierung und Rassismus.

Quellen:

www.generation-jetzt.de (Quelle Sticker Generation jetzt!)
www.aachener-zeitung.de/themen/kommunalwahl-2025
www.integrationsratswahlen.nrw
www.im.nrw.de (Quelle Sticker Kommunalwahl)





Kalender



JANUAR

01 MI	Neujahr	
02 DO		
03 FR		
04 SA		
05 SO		
06 MO	Heilige Drei Könige	02
07 DI		
08 MI		
09 DO		
10 FR		
11 SA		
12 SO		
13 MO		03
14 DI	Valentinstag	
15 MI		
16 DO	PräventionBasis+ (Ac)	
17 FR	PubQuiz	08
18 SA	PräventionBasis+ (Hüls)	
19 SO		
20 MO		04
21 DI	Finanz-Schulung	
22 MI		
23 DO	Bundestagswahl	
24 FR		09
25 SA	GeVie-Schulung	
26 SO		
27 MO		05
28 DI		
29 MI		
30 DO		
31 FR		

FEBRUAR

01 SA		
02 SO		
03 MO	Rosenmontag	06
04 DI	Faschingsdienstag	
05 MI	Aschermittwoch	
06 DO		
07 FR		
08 SA		
09 SO		
10 MO		07
11 DI		
12 MI		
13 DO		
14 FR	Valentinstag	
15 SA		
16 SO	PräventionBasis+ (Ac)	
17 MO	PubQuiz	08
18 DI	Moderationsschulung	
19 MI		
20 DO		
21 FR		
22 SA		
23 SO	Bundestagswahl	
24 MO		09
25 DI	GeVie-Schulung	
26 MI		
27 DO		
28 FR		
29 SA		
30 SO		
31 MO		14

MÄRZ

01 SA		
02 SO		
03 MO	Rosenmontag	10
04 DI	Faschingsdienstag	
05 MI	Aschermittwoch	
06 DO		
07 FR		15
08 SA		
09 SO		
10 MO		
11 DI		
12 MI		
13 DO		
14 FR	DL-Klausur	16
15 SA		
16 SO		
17 MO		12
18 DI		
19 MI	Recht-Aufsichts-Schulung	
20 DO		
21 FR	DAS-Wochenende	17
22 SA		
23 SO		
24 MO		13
25 DI		
26 MI		
27 DO		
28 FR		18
29 SA	Jul-Le-Fahrt nach Prag	
30 SO		
31 MO		

APRIL

01 DI		
02 MI		
03 DO		
04 FR	Bundesrat	
05 SA		
06 SO		
07 MO		15
08 DI	Prävention - Vertiefung	
09 MI		
10 DO		
11 FR	Oster-Gruleiku	
12 SA	Kolumbienreise (bis 26.03.)	20
13 SO		
14 MO		
15 DI		
16 MI		
17 DO		
18 FR	Karfreitag	
19 SA		
20 SO	Ostersonntag	
21 MO	Ostermontag	17
22 DI		
23 MI		
24 DO		
25 FR		
26 SA		
27 SO		
28 MO		18
29 DI	Jul-Le-Fahrt nach Prag	
30 MI		
31 SA		

MAI

01 DO	Tag der Arbeit	
02 FR		23
03 SA		
04 SO		
05 MO		19
06 DI	Schulung Psychische Gesundheit	
07 MI		
08 DO		
09 FR		
10 SA		
11 SO		
12 MO		20
13 DI		
14 MI		
15 DO		
16 FR		
17 SA	Erste-Hilfe-Kurs	
18 SO		
19 MO		21
20 DI		
21 MI		
22 DO		
23 FR		
24 SA		26
25 SO		
26 MO		
27 DI		22
28 MI	DAS-Wochenende	
29 DO	Christi Himmelfahrt	
30 FR		
31 SA		27

JUNI

01 SO		
02 MO		
03 DI	Prävention - Vertiefung	
04 MI		
05 DO		
06 FR		
07 SA		
08 SO	Pfingstsonntag	
09 MO	Pfingstmontag	24
10 DI		
11 MI	Bundeskongress	
12 DO		
13 FR		
14 SA		
15 SO		
16 MO		25
17 DI		
18 MI		
19 DO	Fronleichnam	
20 FR	Oster-Gruleiku II	
21 SA		
22 SO		
23 MO		26
24 DI		
25 MI		
26 DO		
27 FR	DL-Klausur	
28 SA		
29 SO		
30 MO		
31 SA		



Kalender



JULI

01 DI	Rechts-Aufsichts-Schulung	
02 MI		
03 DO		
04 FR	BDKJ-DV	
05 SA		
06 SO		28
07 MO		
08 DI		
09 MI		
10 DO		
11 FR		
12 SA		
13 SO		29
14 MO		
15 DI	Mariä Himmelfahrt	
16 MI		
17 DO		
18 FR		
19 SA		
20 SO		30
21 MO		
22 DI	DL-Klausur	
23 MI		
24 DO		
25 FR		35
26 SA		
27 SO		
28 MO		31
29 DI		
30 MI		
31 DO		

AUGUST

01 FR		
02 SA		
03 SO		
04 MO		32
05 DI		
06 MI	Ferienfahrten-Schulung	
07 DO		
08 FR		37
09 SA		
10 SO		
11 MO		33
12 DI		
13 MI	Danke-Festival	
14 DO	Kommunalwahl	
15 FR	Mariä Himmelfahrt	38
16 SA		
17 SO		
18 MO		34
19 DI		
20 MI		
21 DO		
22 FR	DL-Klausur	
23 SA		
24 SO		
25 MO		35
26 DI		
27 MI		
28 DO		
29 FR		40
30 SA		
31 SO		

SEPTEMBER

01 MO		36
02 DI		
03 MI		
04 DO		
05 FR		
06 SA	Ferienfahrten-Schulung	
07 SO		
08 MO		37
09 DI		
10 MI		
11 DO		
12 FR	Danke-Festival	
13 SA		
14 SO	Kommunalwahl	
15 MO		38
16 DI		
17 MI		
18 DO		
19 FR		
20 SA		
21 SO		39
22 MO		
23 DI		
24 MI	Finanz-Schulung	
25 DO		
26 FR	DAS-Wochenende	
27 SA		
28 SO		
29 MO		40
30 DI		

OKTOBER

01 MI		
02 DO		
03 FR	Tag der Deutschen Einheit	
04 SA		
05 SO		
06 MO		41
07 DI		
08 MI		
09 DO		
10 FR		
11 SA		
12 SO	Justus-Fahrt (Rahmentermin)	42
13 MO		
14 DI		
15 MI		
16 DO		
17 FR		
18 SA		
19 SO	Pilgerfahrt Rom (Rahmentermin)	43
20 MO		
21 DI		
22 MI		
23 DO		
24 FR	Bundesrat	
25 SA		
26 SO		
27 MO		44
28 DI		
29 MI		
30 DO		
31 FR	KinA-Wochenende Bewerbungsschluss SDFV 26/27	

NOVEMBER

01 SA	Allerheiligen	
02 SO	DL-Klausurtag	45
03 MO		
04 DI		
05 MI		
06 DO		
07 FR	KJG LAG NRW WE	
08 SA		
09 SO		
10 MO		46
11 DI		
12 MI		
13 DO		
14 FR		
15 SA		51
16 SO		
17 MO		47
18 DI		
19 MI	Buß- und Bettag	
20 DO		
21 FR	Diözesankonferenz	
22 SA		
23 SO		52
24 MO		
25 DI		
26 MI		
27 DO		
28 FR		
29 SA	DL-Klausur	01
30 SO		

DEZEMBER

01 MO		49
02 DI		
03 MI		
04 DO		
05 FR	DAS-Klausur	
06 SA	Nikolaus	
07 SO		
08 MO		50
09 DI		
10 MI		
11 DO		
12 FR	DAS-Wochenende	
13 SA		
14 SO		
15 MO		51
16 DI		
17 MI		
18 DO		
19 FR		
20 SA		
21 SO		
22 MO		52
23 DI		
24 MI	Heiligabend	
25 DO	1. Weihnachtstag	
26 FR	2. Weihnachtstag	
27 SA		
28 SO		
29 MO		01
30 DI		
31 MI	Silvester	

Am Ende des Kalenders fängt ein neuer an!

von Jana Kosky

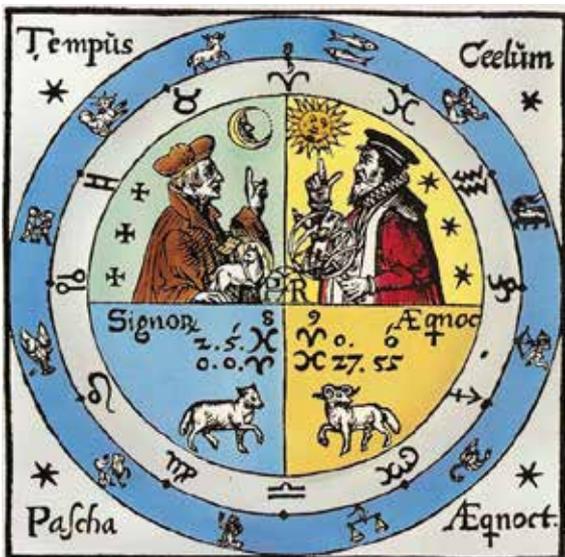
Dieses Sprichwort zeigt eine optimistische Sicht, dass nach jedem Ende auch immer ein Neubeginn kommt. Und wem ein Kalenderjahr eine zu lange Zeit ist, um auf den nächsten Neustart zu warten, der kann sich einfach einen anderen als unseren Kalender aussuchen und hat damit den Neustart gleich vor der Tür. Denn der heute meist verbreitete gregorianische Kalender ist bei weitem nicht der einzige!

Das Wort Kalender leitet sich vom lateinischen Wort „calare“ und dem griechischen „kalein“ ab, das so viel wie ausrufen heißt, denn in der Antike wurde der Monatsbeginn öffentlich verkündet. Demnach bezeichnet das lateinische Wort „calendae“ den ersten Tag des Monats.

Das Konzept eines Kalenders besteht darin, längere Zeiträume zu ordnen, zum Beispiel indem Tage zu Wochen, Monaten und Jahren zusammengefasst werden. All diese Zeiträume orientieren sich an Himmelsereignissen, wie die Erdrotation, die Rotation des Mondes oder den Erdumlauf um die Sonne. Diese Himmelsereignisse sind keine Konstanten, ihre Länge verändert sich mit dem Zeitpunkt, an dem sie gemessen werden, und sie stehen mathematisch in keiner einfachen Verbindung. Daher haben verschiedene Kulturen diese Zeiträume unterschiedlich geordnet, wodurch es auch unterschiedliche Kalender gibt.

Der gregorianische oder christliche Kalender

Der in Deutschland und den meisten Ländern der Welt verwendete Kalender ist der gregorianische Kalender. Er orientiert sich überwiegend an der Sonne bzw. der Dauer eines Erdumlaufs um die Sonne und hat seinen Ursprung im Julianischen Kalender.



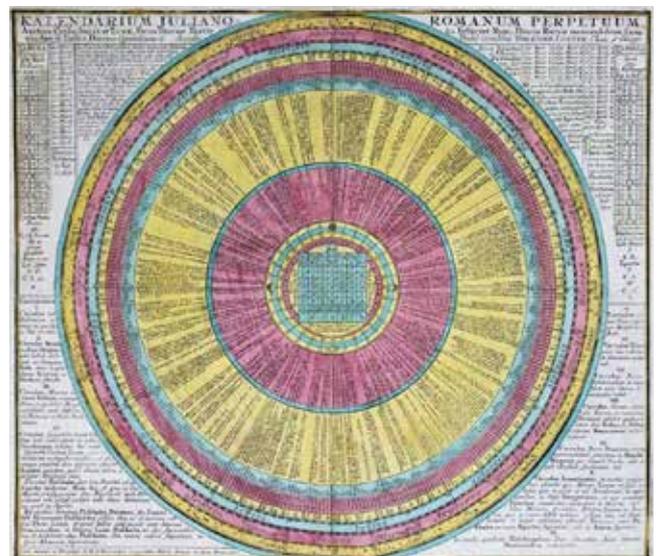
Gregorianischer Kalender Quelle: www.lastdodo.de

Dessen Ungenauigkeit wurde im Jahr 1582 durch Papst Gregor XIII. in der gregorianischen Kalenderreform behoben. Die Regelung, dass alle vier Jahre ein Schalttag eingefügt wird, blieb bestehen. Allerdings gibt es in einem Zeitraum von 400 Jahren immer drei Ausnahmen davon: Von den Jahren, die am Ende der Jahreszahl zwei Nullen haben, sind diejenigen, deren Zahl geteilt durch 400 keine natürliche Zahl ohne Bruch oder Komma ergeben, keine Schaltjahre. So waren die Jahre 1700, 1800 und 1900 keine Schaltjahre und auch die Jahre 2100, 2200 und 2300 werden keine Schaltjahre sein. Mit dieser Regelung ergibt sich zum natürlichen Sonnenlauf ein Unterschied von 26 Sekunden.

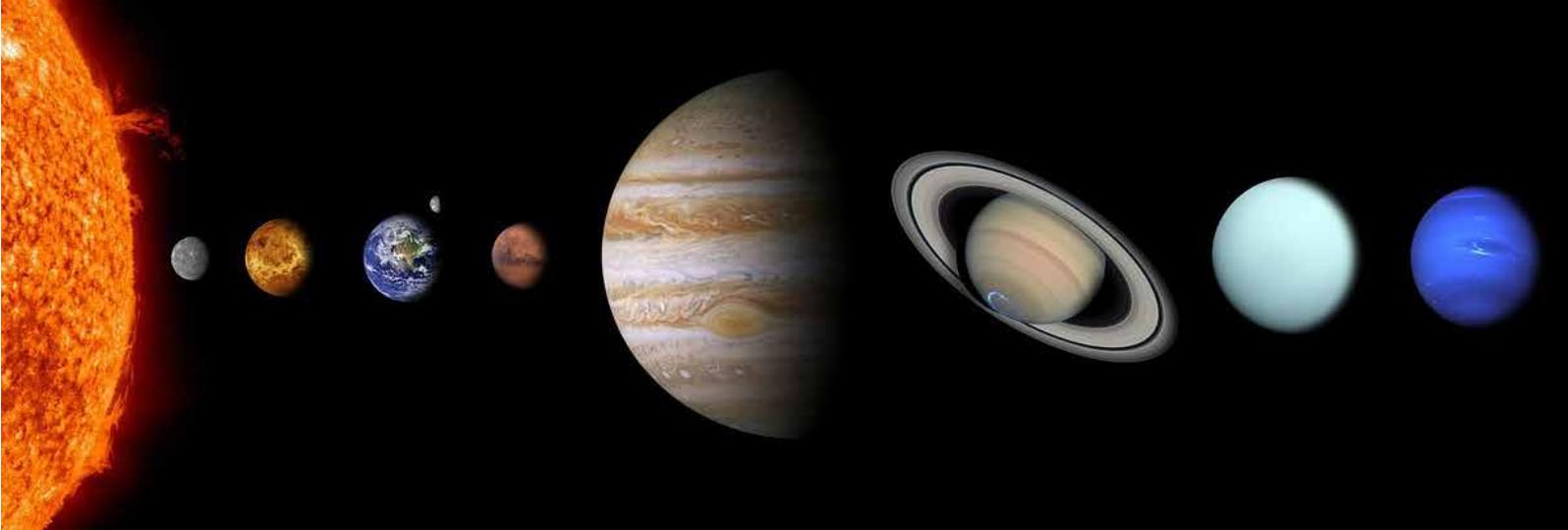
Der julianische Kalender

Der julianische Kalender wurde vom römischen Kaiser Gaius Julius Caesar im Jahr 46 vor Christus eingeführt. Der bis dahin geltende römische Kalender war so ungenau geworden, dass Julius Caesar eine Reform durchführte.

Der Kalender besteht aus zwölf Monaten von Januar bis Dezember, die nur der Unterteilung des Sonnenjahres dienen. Die Monate stehen in keiner Beziehung zum Mondumlauf und die Tageszahl im Monat sagt nichts über die Mondphase aus. Bereits im julianischen Kalender wurde ein Jahr auf 365 Tage und sechs Stunden festgelegt und alle vier Jahre wurden mit einem Schalttag die sechs Stunden ausgeglichen, indem dem Februar ein Tag angehängt wurde. Aufgrund einer Ungenauigkeit in der Berechnung, nämlich dass das Jahr nur 365,2422 Tage und nicht 365,25 Tage lang ist, ist der julianische Kalender dem tatsächlichen astronomischen Jahr alle 128 Jahre einen Tag voraus.



Julianischer Kalender Quelle: www.buchfreund.de



Der islamische Mondkalender

Der islamische Kalender ist ein reiner Mondkalender. Der neue Monat beginnt immer dann, wenn die Mondsichel erneut nach Neumond sichtbar wird. Im islamischen Kalender besteht ein Mondjahr aus zwölf Monaten mit abwechselnd 29 oder 30 Tagen. So kommt das islamische Jahr auf insgesamt 354 Tage und acht Stunden. Alle zwei Jahre gibt es einen Schalttag, um Unregelmäßigkeiten in der Stundenanzahl zu bereinigen. Aufgrund dieser verschieben sich die Feiertage jedes Jahr. So beginnt der Fastenmonat Ramadan stets an einem anderen Datum. Nach 36 Jahren erreicht der Mondkalender erneut die gleiche Überschneidung mit dem Sonnenkalender wie zu Beginn.

Der Mondkalender existiert bereits seit dem 3. Jahrtausend vor Christus und wurde später unter anderem von den Griechen übernommen. Der islamische Kalender existiert der Überlieferung nach seit dem 16. Juli 622, spielt heute in der alltäglichen Welt jedoch kaum noch eine Rolle. Als religiöser Kalender ist er für viele Muslim*innen heute noch wichtig.

Der jüdische Mond-Sonnen-Kalender

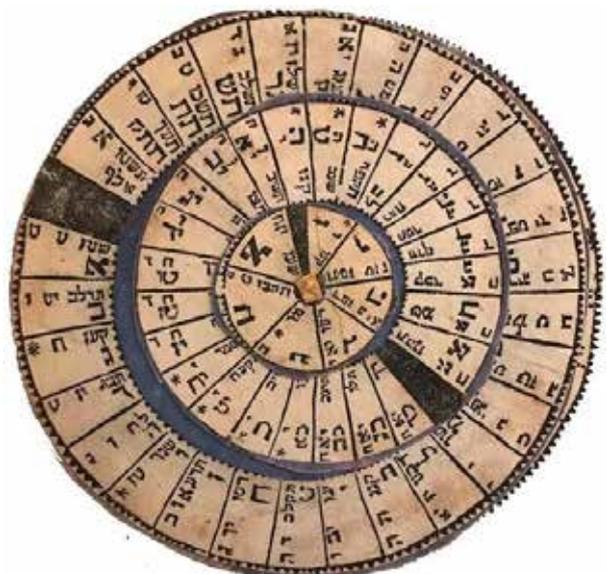
Der jüdische Kalender orientiert sich an Mond und Sonne und versucht diese beiden Umläufe in Einklang zu bringen. Der

Ursprung dieses Kalenders liegt um 1000 vor Christus. Die Monate sind streng an den Mondphasen orientiert: Der erste Tag des Monats fällt immer mit dem Tag zusammen, wenn der Mond als schmale Sichel erstmals wieder am Himmel zu sehen ist. Der 14. Tag des Monats fällt demnach immer rund um den Vollmond. Daher ist die Länge der Monate meist abwechselnd 29 oder 30 Tage. So kommt der Kalender auf 354 Tage und ist damit gut elf Tage kürzer als das Sonnenjahr. Um die Verschiebung von Feiertagen zu verhindern, wird das Mondjahr in einem speziellen Zählverfahren in einem 19-jährigen Rhythmus ausgeglichen. Nach diesem Rhythmus entsprechen 235 Mond-Monate etwa 19 Sonnenjahren. Fügt man nun über 19 Jahre sieben Schaltmonate hinzu, gleichen sich die beiden Kalender wieder aneinander an. Auch der jüdische Kalender hat heute vor allem noch einen religiösen Stellenwert.

Neben den hier vorgestellten Kalendern gibt es noch zahlreiche weitere Kalender, in denen die oben beschriebenen Himmelsereignisse unterschiedlich eingeteilt werden. Viele davon haben einen religiösen Bezug. Ein Beispiel dafür ist auch der Maya-Kalender, dessen gesamtgesellschaftliche Fehlinterpretation für das Gerücht sorgte, dass die Welt am 21. Dezember 2021 untergehen würde.



Islamischer Kalender Quelle: www.ayeina.com



Jüdischer Kalender Quelle: www.hfjs.eu

Wahlen der DK 2024

von Moritz Pelzer



Auf der vergangenen Diözesankonferenz wurde wieder fleißig gewählt.

In ihrem Amt der **Diözesanleitung** wurden für weitere zwei Jahre Jana Kosky, Robin Natus und Joshua Hinz bestätigt. Dazu wurde Christina Ciecierski neu in die Leitung gewählt.

Des Weiteren freuen wir uns über viele neue und bekannte Gesichter, die unseren Diözesanverband wie folgt verstärken:

Diözesanausschuss

Sarah Spengler
Johanna Lauffs
Jonas Hinz
Benedikt Heffels

Wahlausschuss

Jenni Bartscht
Sarah Spengler
Jonas Hinz
Yannick Holle

Satzungsausschuss

Veronica Rohn
Yannick Holle
Moritz Breuer

Finanz- und Personalausschuss

Moritz Breuer

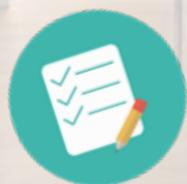
KjGeehrt Jury

Rike Becker
Moritz Breuer

Kassenprüfung

Alan Chadenas
Marvin Hinz

Allen Neu- bzw. Wiedergewählten wünschen wir viel Erfolg und Spaß in ihrer Arbeit für den Diözesanverband!



Beschlüsse der DK 2024

von Moritz Pelzer

Auf der Diözesankonferenz wurden einige teilweise heiß diskutierte Anträge verabschiedet. Hier geben wir euch eine kurze Übersicht über die gefassten Beschlüsse:

Terminierung Diözesankonferenz

Wie ihr dem Kalender schon entnehmen konntet, wird die Diözesankonferenz 2025 vom 21. bis 23. November in Aachen in der Jugendbildungsstätte Rolleferberg stattfinden.

Änderung Beitragsordnung

Die Mitgliedsbeiträge und die Modalitäten zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge wurden geändert. Der Beitrag für Einzelmitglieder sowie Familienmitgliedschaften wird ab 2025 erhöht. Gleichzeitig wird der Pfarranteil - also die Summe, die pro Mitglied von dem Beitrag an die Pfarren geht - ebenfalls erhöht. Bei dem Pfarranteil wird ab sofort kein Unterschied mehr in den Altersstufen gemacht. Wie die Beitragserhöhung umgesetzt wird

und was das konkret für die Pfarren bedeutet, wird zeitnah in einem Schreiben der Diözesanleitung kommuniziert.

FSJ Incoming und Outgoing

Es wurde beschlossen, dass es auch in 2026/27 einen SDFV-Einsatz bei uns und unserer Partnerorganisation Colectivos por la Vida (Bogotá, Kolumbien) geben wird. Das bedeutet, wir entsenden eine*n Freiwillige*n nach Kolumbien und empfangen eine*n Freiwillige*n aus Kolumbien.

Besuchsreise 2026

Äquivalent zum Besuch der Gruppe unserer Partnerorganisationen Colectivos por la Vida (Bogotá) und Republicanas Populares (Medellín) aus Kolumbien im vergangenen Jahr wird die KjG Aachen eine Reise nach Kolumbien realisieren. Die Reise soll zwei bis drei Wochen dauern und die Gruppe soll eine Größe von vier bis acht Personen haben.



Voraussetzungen DAS und DL

Die Diözesankonferenz hat einen Katalog beschlossen, den eine Person erfüllen muss bzw. sollte, um ihr Amt in der Diözesanleitung und im Diözesanausschuss ausführen zu können. Darunter fallen die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnis, die Teilnahme an einer Präventionsschulung BasisPlus, einer Rechts- und Aufsichtspflichtschulung sowie einem Erste-Hilfe-Kurs als verpflichtende Voraussetzungen. Empfohlene Voraussetzungen sind die Teilnahme an einem Gruppenleiter*innen-Kurs und der Erhalt eines Rettungsschwimmer*innen-Scheins. Sollten all diese Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Wahl nicht vorhanden sein, hat die DK eine Frist festgelegt, zu der sie erfüllt sein müssen.

Fortbestehen des AK Prävention sexualisierter Gewalt

Der Arbeitskreis Prävention sexualisierter Gewalt wurde mit der Weiterarbeit an dem Schutzkonzept für Pfarren und wie dieses methodisch umgesetzt werden kann beauftragt. Darüber hinaus soll u.a. das Thema sexuelle Bildung für die Ortsgruppen und den Diözesanverband integriert werden und die Methodenmappe vervollständigt werden.

Des Weiteren wurde als zentraler inhaltlicher Beschluss die Unvereinbarkeit der KjG mit der AfD und anderen rechtsextremen Parteien und Organisationen gefasst. Mit diesem Beschluss befasst sich der folgende Artikel genauer.



Unvereinbarkeit mit der AfD und anderen rechtsextremen Parteien und Organisationen

von Robin Natus

Der Titel wirkt erstmal sperrig, er beschreibt aber sehr gut den Inhalt des Antrages, den wir im November auf der Diözesankonferenz beschlossen haben. Ich möchte euch gerne vorstellen, wie es zu dem Antrag gekommen ist.

Angefangen hat es damit, dass wir uns Anfang 2024 in Vorbereitung auf die Europawahl im Diözesanausschuss überlegt haben, klar gegen die AfD und Menschenfeindlichkeit Position zu beziehen. Wir haben uns dann lange mit der AfD, ihren Positionen und allgemein Strategien von Populist*innen und Rechtsextremen beschäftigt. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir uns lieber darauf konzentrieren, für was wir stehen, als zu versuchen, die Positionen der AfD zu entkräften und auf diesem Weg zu reproduzieren. Dennoch wollten wir klare Kante zeigen und haben uns daher entschieden, eine Unvereinbarkeit zu beschließen und zum Einsatz für Offenheit, Toleranz und Menschenfreundlichkeit aufzurufen. Uns wurde bei der Auseinandersetzung noch klarer, wie sehr die AfD unseren Werten widerspricht. Nicht nur ist die Bundespartei als rechtsextremistischer Verdachtsfall und mehrere Landesverbände als gesichert rechtsextrem eingestuft, sondern die Äußerungen von Politiker*innen der

AFD strotzen nur so vor Menschenfeindlichkeit und Intoleranz. Das hat sich auch sehr deutlich beim Parteitag in diesem Jahr gezeigt, bei dem unter anderem offen von Remigration gesprochen wurde – ein Begriff, der in rechtsextremem Kontext als Codewort für Deportation und Vertreibung steht. Aus diesem Widerspruch zu unseren Werten ergab sich dann für uns, dass eine Mitgliedschaft in der AfD und bei der KJG gleichzeitig nicht möglich sein können. Das gilt nicht nur für die AfD, sondern für jede rechtsextreme Organisation.

Wir wollen uns aber nicht nur gegen etwas Positionieren, sondern auch für etwas. Daher ermutigen wir ebenfalls zum Einsatz für unsere Demokratie, Toleranz und unsere gemeinsamen Werte und ein Einstehen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

Und zum Abschluss wollen wir noch zur Wahl aufrufen, auch mit dem Blick auf die anstehenden Wahlen in diesem Jahr. Jede Stimme, die für eine demokratische Partei abgegeben wird, setzt ein Zeichen für Offenheit, Solidarität und Toleranz. Wenn ihr also wählen dürft, geht wählen und macht deutlich, in welcher Gesellschaft wir leben und weiterhin leben wollen!

ANTRAG NR. 3: UNVEREINBARKEIT MIT DER AFD UND ANDEREN RECHTSEXTREMEN PARTEIEN UND ORGANISATIONEN

„Als KJG treten wir ein für eine solidarische Gesellschaft, für Nächstenliebe, Respekt und Wertschätzung. Wir sind demokratisch organisiert und unser Verband lebt von der aktiven Mitgestaltung seiner Mitglieder - unabhängig von persönlichen Hintergründen, Merkmalen oder Lebensrealitäten. Deswegen nehmen wir unsere Verantwortung wahr und setzen Zeichen für soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde.“

In den aktuellen politischen Entwicklungen und Äußerungen ist erneut deutlich geworden, dass die Alternative für Deutschland (AfD) in starkem Widerspruch zu den Werten der KJG steht. Ihre Politik basiert vielfach auf Ausgrenzung, Diskriminierung und der Ablehnung zentraler demokratischer Prinzipien. Sie haben damit wiederholt gegen die Grundsätze der Humanität, Toleranz, der Kinder- und Menschenrechte verstoßen.

Daher finden wir es unbedingt notwendig, eine klare Haltung gegen die AfD einzunehmen:

1. Unvereinbarkeitserklärung

Eine Mitgliedschaft oder Unterstützung der AfD oder vergleichbarer rechtsextremer Parteien und Gruppierungen ist sowohl mit der Mitgliedschaft als auch dem Engagement in der KJG im Diözesanverband Aachen unvereinbar.

2. Förderung von Demokratie und Toleranz

Wir ermutigen alle Akteur*innen in der katholischen Jugendverbandsarbeit, sich aktiv für eine offene, solidarische, inklusive Gesellschaft einzusetzen. Dabei rufen wir dazu auf, jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung entschieden in demokratischer Weise zu bekämpfen.

3. Verantwortung für demokratische Werte

Wir fordern die Mitglieder der KJG im Diözesanverband Aachen auf, sich weiterhin für eine Politik einzusetzen, die sich an den Prinzipien des Respekts und der Wertschätzung orientiert und die im Einklang mit unseren demokratischen Grundwerten ist.

Aufruf zur Wahl demokratischer Parteien

Die bevorstehenden Wahlen sind eine Gelegenheit, aktiv gegen menschenfeindliche Politik einzutreten. Wir rufen daher alle Mitglieder des KJG-Diözesanverbandes Aachen dazu auf, ihre Stimme abzugeben und demokratische Parteien zu wählen, die für Respekt, Vielfalt, Gerechtigkeit und Menschenwürde stehen und sich für die Kinder- und Menschenrechte einsetzen. Die AfD stellt mit ihrem Wahlprogramm und der Abwertung und Ausgrenzung von Menschengruppen eine Gefahr für unsere Demokratie dar. Jede Stimme für demokratische Parteien ist ein klares Zeichen für ein weltoffenes und solidarisches Miteinander.“



Es ist großartig zu sehen,
wie dieser Verein Projekte
der KJG unterstützt!



Förderverein der KJG im Bistum Aachen e.V.

von Joshua Hinz

Ein Förderverein im Aufwind – Die KJG im Bistum Aachen startet durch!

Beim Förderverein der KJG im Bistum Aachen ist aktuell einiges in Bewegung – und das auf allen Ebenen. Seit Marvin und Joshua zu Jahresbeginn in den Vorstand gewählt wurden, hat das Team ordentlich aufgeräumt und frischen Wind in den Verein gebracht.

Mitgliederwesen auf neuem Niveau

Eines der ersten Großprojekte war die komplette Neustrukturierung der Mitgliederverwaltung. Mit neu festgesetzten Beiträgen von 30 Euro pro Jahr und attraktiven Vorteilen für Fördermitglieder gibt es jetzt ein solides Fundament, auf dem der Verein weiter wachsen kann. Der Herbst war geprägt von einer Werbeoffensive: Besonders ehemalige Aktive und Teilnehmer*innen der Jubiläumsveranstaltung 2021 wurden angesprochen – mit Erfolg!

Eine neue digitale Heimat

Ein weiterer Meilenstein: Die neue Homepage ist live! Unter www.kjg-foerderverein.de können Interessierte nicht nur Fördermitglied werden, sondern auch Material und Fahrzeuge ausleihen. Auch Merchandise-Produkte sind in Planung. Damit präsentiert sich der Förderverein so modern und zugänglich wie nie zuvor.

Engagement von Ehemaligen

Aus einer einfachen Idee – der Förderbar auf der letzten Diözesankonferenz – entstand das Ehemaligenteam (kurz: E-Team). Unter der Leitung von Bettina, Veronica, Dr. Yannick und dem Vorstand werden kleinere Aktionen organisiert, um den Förderverein bei KJG-Veranstaltungen bekannter zu machen. Das erste Angebot ist bereits in der Pipeline und wird auf der kommenden Diözesankonferenz umgesetzt.

Mobil bleiben

Auch der Fuhrpark des Fördervereins stand dieses Jahr im Fokus. Nachdem der Dienstwagen den Geist aufgegeben hatte, wurde ein neuer (gebrauchter) Wagen angeschafft, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig läuft die Planung, einen der Bullis auszutauschen, um auch in Zukunft zuverlässig unterwegs zu sein. Das Verleihmodell wurde zudem angepasst, sodass es exklusiv für Mitglieder, Fördermitglieder und die Diözesanverbandsgemeinschaften verfügbar ist.

Jetzt Fördermitglied werden!

Alles in allem: Der Förderverein läuft wie geschmiert! Doch um diese Dynamik beizubehalten, braucht es weitere Unterstützer*innen. Mit nur 30 Euro im Jahr kannst auch du Teil dieser Erfolgsgeschichte werden und aktiv zur Zukunft der KJG beitragen. Schau doch mal vorbei auf www.kjg-foerderverein.de – wir freuen uns auf dich!

Egal, ob du ehemaliges Mitglied bist, der KJG nahestehst oder einfach eine gute Sache unterstützen möchtest: Gemeinsam schaffen wir Großes!





Die Unterstützung
des Fördervereins ist
unglaublich wertvoll!



„Als Vorstand des Fördervereins ist es unser Ziel, die KJG-Ortsgruppen im Bistum Aachen bestmöglich zu unterstützen. Mit dem Verleih von Bullis, Hüpfburgen, Pavillons, Anhängern und vielem mehr wollen wir den Jugendlichen und Ehrenamtlichen die Möglichkeit geben, großartige Aktionen umzusetzen – ohne finanzielle Hürden. Jede Ausleihe zeigt uns, wie wichtig diese Unterstützung ist, und motiviert uns, die Arbeit der KJG weiterhin zu fördern.“ Marvin Hinz – ehrenamtlicher Vorstand

„Als Teamer beim „Coole Schule“-Programm habe ich in einer Woche hautnah erlebt, wie viel Freude und Gemeinschaft die KJG vermitteln kann. Das Konzept, Schule und Jugendarbeit zu verbinden, hat die Jugendlichen begeistert. Dank der Unterstützung des Fördervereins konnten wir Materialien nutzen, die die Woche noch bunter und abwechslungsreicher gemacht haben.“ Mathis Thier - KJG Franziska von Aachen

„Der Förderverein ist ein echter Segen für uns. Er ermöglicht es uns gut und einfach zusammenzuarbeiten und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren! Die günstige Verleihung und die einfache Organisation über die Diözesanstelle machen es uns leicht als Diözesanausschuss zu funktionieren. Wir sind super dankbar!“ Jenni Bartscht - Diözesanausschuss

„Egal ob Hüpfburg, Pavillon für unser Sommerfest oder die Buttonmaschine für unseren Jugendtag – der Förderverein ermöglicht über die Diözesanstelle eine günstige Ausleihe. So können wir vielfältige Aktionen durchführen und dabei unser Budget schonen. Das gibt uns mehr Freiraum für die Jugendarbeit!“ Moritz Breuer - KJG St. Helena Rheindahlen

„Die Unterstützung des Fördervereins ist unglaublich wertvoll. Ob wir eine Hüpfburg, einen Anhänger für den Transport oder die Spielekiste benötigen – wir wissen, dass wir über die Diözesanstelle genau das bekommen, was wir brauchen. Das stärkt uns als Ortsgruppe enorm.“ Luis Eßer - KJG St. Johann Burtscheid

„Als Fördermitglied weiß ich, dass mein Beitrag direkt der Jugendarbeit vor Ort zugutekommt. Es ist großartig zu sehen, wie der Verein Projekte der KJG unterstützt – sei es durch die Bereitstellung von Materialien wie Bullis, Hüpfburgen oder Pavillons oder durch Programme wie ‚Coole Schule‘. Ich bin stolz darauf, Teil eines Netzwerks zu sein, das so viel für die Gemeinschaft und die Jugend bewirkt.“ Bettina Koß - Fördermitglied

Bildungshaus der KJG Projekt Stecken(re)born

von Robin Natus

Zwei Jahre sind unsere schönen Häuser in Steckenborn nun geschlossen. Zwei Jahre lang war nicht absehbar, wann es weiter gehen wird. Das ist bald vorbei! Und wir werden drei wunderschöne, neue Passivhäuser haben...

Doch bevor es so weit ist, wird noch viel Arbeit notwendig werden und wir werden auch eure Hilfe brauchen.

Bis dahin freuen wir uns gemeinsam auf 2026!



